



Helle & Leum und die ganz große Träne

Die beiden Forschergeister Helle & Leum aus dem Hause Kinderforscher*zentrum HELLEUM sind seit neuestem im stolzen Besitz eines tüftelnagelneuen, einzigartigen Prototyps des in ferner Zukunft auf dem Markt kommenden Mikroskop S.T.E.HA.M.

Helle erklärt dem unbedingt sofort ausprobieren wollenden Leum geduldig, die Bedeutung von S.T.E:HA.M. und dessen unglaublichen Möglichkeiten.

Das S. steht also für:	S.uper
T. steht für:	T.üftelige
E. für	E.rkenntnisse
HA. für	HA.rtmuts
M. für	M.ikroskop

Benannt ist dieses Supermikroskop nach ihm, weil er den Blick fürs Ganze, wie auch für feinste Details hat.

Hartmuts Mikroskop? Leum staunt. Wow, was der so alles vollbringt, krass!

Ja, sagt Helle, in der Tat. Dieses Mikroskop bietet nicht nur tiefe Einblicke in den Mikrokosmos der Natur, nein, auch den in das Universum der Weitsichtigkeit. Denn wie du weißt, hat Hartmut ja das ganze Kinder- und auch das bald stehende Jugendforscher*zentrum HELLEUM maßgeblich und mit viel Liebe in und für das Leben gerufen. Und mit Liebe meine ich nicht nur die Liebe zum Detail oder die Liebe zur Ermöglichung von Bildung der nachhaltigen und globalen Art, sondern auch mit Liebe zum Menschen.

Und was gibt es bitteschön bekanntermaßen schöneres auf der Welt, als die Liebe?

Stimmt! Aber, aber, stottert Leum bang, wenn nun Hartmut bald nicht mehr unser Pap..., äh, unser wissenschaftlicher Leiter ist, was geschieht den dann mit dem Mikroskop? Ich meine, mit uns, und mit dem HELLEUM?

Das ist eine gute Frage, Leum, ich könnte mir vorstellen, dass er nicht aus der Welt ist, und nicht zuletzt dank seines S.T.E:HA.M. und dessen Weitsichtigkeit immer irgendwie bei uns ist. Was denkst du?

Hm, ich könnte mir denken, dass wir Forschergeister einen Zuwachs bekommen und künftig zu dritt sind. Denn wirklich, das HELLEUM ohne Hartmut ist ja wie ein Mikroskop ohne Objektiv, wie eine Handreichung ohne Text oder wie die Sendung mit der Maus ohne Maus!

Bei diesem Gedanken kullert eine dicke schillernde Träne Leums Wange herab.

Weißt du, Helle, schnieft Leum, es ist schön zu wissen, dass der Geist von ihm immer hier über unsere Köpfe schwebt. Hinter jeder Station, bei jeder Frage, bei allen neuen Kreationen kommender Lernumgebungen und Workshops... überall wird stets der Hauch seiner Stimme wehen: "Und welche Erkenntnisse könnten hier ermöglicht werden?"

Genau, stimmt Helle Leum zu. Und dieses Mikroskop hier, verdeutlicht das nochmal. Schau...

Dabei nimmt Helle mit dem Zeigefinger die Träne von Leums Kinn und drapiert sie sorgfältig unter dem S.T.E:HA.M.

Leum beugt sich über das Mikroskop. Wow! Das ist ja..., und hier..., war das nicht, als... und hier...

Helle nun guck doch mal, hier ist... boah!

Sie tauschen die Plätze und nun staunt auch Helle, obwohl er schon eine Vermutung hatte.

Durch die Linse des S.T.E:HA.M. offenbart sich in dieser einen Träne eine Welt erstaunlicher Dinge und Momente. Wows und Ahas, verwunderte Kinderaugen und glitzernde Fragezeichen. Leidenschaftliche Lernbegleiter*innen und neugierige Forscher*hände. Aber auch Lernumgebungen, die von begeisterten Schüler*innen und Lehrer*innen erforscht werden, Feierlichkeiten wie die Eröffnung oder das 20.000te Kind, Preisverleihungen, internationale und prominente Besucher*innen, schwimmende oder sinkende Bananen(stücke), gestreifte Zahnpasten und volle Windeln, Tüfteltheaterpremierer und HELLEUM Zuhause Broschüren (sogar der QR Code ist erkennbar). Da schwingt ein Foucaultsches Pendel im Schatten des Observatoriums, hier liegt ein Keller im Dunkeln, oder ist es die begehbare Camera Obscura? Und über all dem schwebt der Forschergeist Hartmuts wie feiner Nebel über morgendliches Herbstlaub in der aufgehenden Sonne.

All das und noch viel mehr vereint sich in Leums Träne.

Helle und Leum schauen sich lange ganz wehmütig an. Bei beiden Forschergeistern kugeln nun ohne Unterlass Tränchen aus ihren Augenwinkeln. Sie lassen sie gewähren und man kann eine Zeitlang nur ihr Schniefen und das Pling beim Auftreffen der Tränen am Boden hören, bis Helle irgendwann die Stille unterbricht. Was wohl in meiner Träne zu sehen ist?

Oder in anderen, der der Kinder? Des Teams? All dessen Tränen derjenigen, die das Kinderforscher*zentrum und sein Schöpfer und die damit verbundene Leistung Hartmuts, sowie seine tiefste Verbundenheit mit dem Kosmos HELLEUM kennen lernen durften?

Das ist eine richtig gute Frage... und für die Antwort können alle die mögen, selbst auf Spurensuche gehen.

In Liebe und Dankbarkeit,

Helle & Leum

Text: Holger Haas, 2021

